

Im **Notfall.**



365 Tage im Jahr
und 24 Stunden am Tag
sind wir für Sie da.

Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige, sehr geehrte Damen und Herren,

Sie sind in die Notaufnahme eines der 22 saarländischen Krankenhäuser gekommen, weil Sie oder Ihre Begleitung sich selbst als Notfall eingeschätzt haben oder ein Arzt Sie hier eingewiesen hat. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Notaufnahme dieses Krankenhauses werden alles tun, damit Ihnen bestmöglich geholfen wird. Die professionelle Notfallversorgung von Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen und Verletzungen jeglicher Art und Ursache ist eine der Hauptaufgaben von Krankenhäusern.

Alle Krankenhäuser in unserem Land verzeichnen seit einigen Jahren, dass ihre Notaufnahmen immer mehr in Anspruch

genommen werden. Das führt dazu, dass immer öfter die Wartezimmer voll sind und Sie mit längeren Wartezeiten rechnen müssen. Viele Bürgerinnen und Bürger sind unsicher, wie sie sich verhalten sollen, wenn ein Notfall vorliegt und ungeplante ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden soll. Wann bin ich ein Notfallpatient, der in einem Krankenhaus behandelt werden sollte? In welchen Fällen sollte der Notarzt gerufen werden? Wann gehe ich besser zum Hausarzt oder verständige ich den ärztlichen Bereitschaftsdienst? Wo bekomme ich die medizinische Hilfe, die ich erwarte und die ich brauche? Was erwartet mich als Patient oder als Angehöriger, wenn ich in eine Notaufnahme eines Krankenhauses komme? Warum können mitunter lange Wartezeiten entstehen? Wie ist der Ablauf hier und welche Unterlagen sollte ich dabei haben?

In dieser Broschüre haben wir alles Wissenswerte zum Thema „Notfall“ für Sie zusammengestellt. Sie können diese Broschüre gerne mitnehmen und zu Hause aufbewahren.

Sie können sicher sein: Wir geben in unseren saarländischen Krankenhäusern unser Bestes, damit Sie rund um die Uhr an allen Tagen des Jahres medizinisch gut aufgehoben und versorgt sind – dafür steht das Zeichen „24 +“.

Bleiben Sie gesund!

Für die saarländischen Krankenhäuser

Dr. Thomas Jakobs

Geschäftsführer der Saarländischen Krankenhausgesellschaft e.V.

Wer hilft mir?

Hausarzt oder Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117

Wenn Sie krank sind, es sich aber nicht um einen lebensbedrohlichen Notfall handelt, betreut Sie Ihr Hausarzt oder seine Vertretung. Außerhalb der üblichen Sprechstundenzeiten (abends und nachts sowie an Wochenenden und an Feiertagen), ist der ärztliche Bereitschaftsdienst für Sie da. Mit der bundeseinheitlichen Nummer 116 117 erreichen Sie ohne Vorwahl und sowohl mit Handy als auch mit Festnetz einen erfahrenen Ansprechpartner, der mit Ihnen die weitere Vorgehensweise bespricht. Je nach dem Grad Ihrer Mobilität und der Schwere der Krankheit gehen Sie zu Ihrem Hausarzt oder dem Arzt, der gerade Bereitschaftsdienst hat, zur Untersuchung in eine ärztliche Bereitschaftsdienstpraxis, oder ein Arzt kommt Sie zu Hause besuchen. Oder er wird doch den Notarzt und einen Krankenwagen schicken – das hängt von der Schwere und der Dringlichkeit Ihrer Erkrankung oder Verletzung ab.

Notruf 112

Es ist wichtig, schnell lebensbedrohende Situationen zu erkennen, bei denen Sie ausschließlich den Notruf 112 zum Rettungsdienst wählen müssen. Dieser hilft innerhalb kürzester Zeit mit notfallmedizinischen Maßnahmen und gewährleistet einen sicheren Transport in eine Klinik. Auf keinen Fall sollten Patienten mit möglicherweise lebensbedrohlichen Symptomen „auf eigene Faust“ in eine Notaufnahme fahren.

Wichtige Symptome zum sofortigen Notruf sind:

- + Schwere Verletzungen
- + Bewusstseinsverlust oder Bewusstseinstörung
- + Akute Atemnot
- + Akuter, neu aufgetretener Brustschmerz
- + Akute Lähmung

Notaufnahme im Krankenhaus

Die Notaufnahme eines Krankenhauses kann über verschiedene Wege erreicht werden:

- + Einweisung durch den Haus- oder Facharzt
- + Einweisung durch den Rettungs- oder Notarztwagen
- + Im Notfall, d. h. ohne vorherigen Kontakt mit einem Arzt oder Rettungsdienst



Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige, sehr geehrte Damen und Herren,

Sie sind in die Notaufnahme eines der 22 saarländischen Krankenhäuser gekommen, weil Sie oder Ihre Begleitung sich selbst als Notfall eingeschätzt haben oder ein Arzt Sie hier eingewiesen hat. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Notaufnahme dieses Krankenhauses werden alles tun, damit Ihnen bestmöglich geholfen wird. Die professionelle Notfallversorgung von Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen und Verletzungen jeglicher Art und Ursache ist eine der Hauptaufgaben von Krankenhäusern.

Alle Krankenhäuser in unserem Land verzeichnen seit einigen Jahren, dass ihre Notaufnahmen immer mehr in Anspruch

genommen werden. Das führt dazu, dass immer öfter die Wartezimmer voll sind und Sie mit längeren Wartezeiten rechnen müssen. Viele Bürgerinnen und Bürger sind unsicher, wie sie sich verhalten sollen, wenn ein Notfall vorliegt und ungeplante ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden soll. Wann bin ich ein Notfallpatient, der in einem Krankenhaus behandelt werden sollte? In welchen Fällen sollte der Notarzt gerufen werden? Wann gehe ich besser zum Hausarzt oder verständige ich den ärztlichen Bereitschaftsdienst? Wo bekomme ich die medizinische Hilfe, die ich erwarte und die ich brauche? Was erwartet mich als Patient oder als Angehöriger, wenn ich in eine Notaufnahme eines Krankenhauses komme? Warum können mitunter lange Wartezeiten entstehen? Wie ist der Ablauf hier und welche Unterlagen sollte ich dabei haben?

In dieser Broschüre haben wir alles Wissenswerte zum Thema „Notfall“ für Sie zusammengestellt. Sie können diese Broschüre gerne mitnehmen und zu Hause aufbewahren.

Sie können sicher sein: Wir geben in unseren saarländischen Krankenhäusern unser Bestes, damit Sie rund um die Uhr an allen Tagen des Jahres medizinisch gut aufgehoben und versorgt sind – dafür steht das Zeichen „24 +“.

Bleiben Sie gesund!

Für die saarländischen Krankenhäuser

Dr. Thomas Jakobs

Geschäftsführer der Saarländischen Krankenhausgesellschaft e.V.

So funktioniert es in einer zentralen Notaufnahme

Eine zentrale Notaufnahme ist ein besonders sensibler Bereich, denn es geht hier immer um Schnelligkeit. Minuten können über Leben und Tod entscheiden.

Bereits bei Ihrer Ankunft schätzt eine speziell ausgebildete Pflegekraft die Dringlichkeit Ihrer Behandlung ein. Mit Hilfe eines „Ampel-Systems“ (Triage) legt sie die Behandlungsreihenfolge mit jedem neuen Patienten neu fest.

SOFORT



DRINGEND



NORMAL



Bin ich der Nächste?

Natürlich bemühen wir uns, keinen Patienten länger warten zu lassen als unbedingt notwendig, und prinzipiell behandeln wir nach der Reihenfolge des Eintreffens. Allerdings müssen wir auch sicherstellen, dass die Reihenfolge der Behandlung der medizinischen Notwendigkeit entspricht.

Die Notaufnahme ist ganz besonders für medizinische Notfälle und schwerkranke Patienten ausgelegt, und deshalb kann es auch passieren, dass Patienten ohne lebensbedrohlichen Zustand auch dann lange warten müssen, wenn das Wartezimmer scheinbar leer ist. Manchmal werden auch Patienten vorgezogen, weil der entsprechende Facharzt oder eine wichtige Diagnostikeinrichtung gerade verfügbar sind.

Die Reihenfolge der Behandlung wird beeinflusst durch:

- + Art und Schwere der Erkrankung oder Verletzung (Dringlichkeitseinstufung)
- + Allgemeinzustand des Patienten
- + Freie Untersuchungskapazitäten
- + Kapazitäten der Diagnostikeinrichtung (Röntgen, Labor, CT, MRT etc.)

Helfen Sie mit, seien Sie vorbereitet und geduldig!

Es ist sehr schwer vorher zu sagen, wie lange die Wartezeiten im Notfallbetrieb sind. Wir sind sehr erfahren im Koordinieren vielfältigster Fälle und bemühen uns, Sie schnellstmöglich zu behandeln.

Hilfreich ist es, wenn Sie alle wichtigen Dokumente bei sich haben, die für Ihre Behandlung wichtig sind oder sein könnten.

Dies sind:

- + Einweisung des behandelnden Arztes
- + Krankenkassen- / Versicherungskarte bzw. Kostenübernahmeerklärung
- + Personalausweis
- + Vorhandene Arztbriefe
- + Aktuelle Medikamentenliste
- + Allergie-, Herzschrittmacher-, Blutverdünner-Medikamente-, Mutter-, Implantat-Pass
- + Röntgenbilder (Foto oder CD)
- + Impfausweis

Bitte recht freundlich

Jeder Patient soll seine individuelle und bestmögliche Versorgung erhalten. Dafür ist ein reibungsloser und ungestörter Arbeitsablauf notwendig. Als Patient oder Angehöriger können Sie uns helfen, indem Sie sich in den eingerichteten Wartezonen aufhalten und wir Sie nicht suchen müssen. Auch Ruhe und Geduld bei längeren Wartezeiten sind Attribute, die unser motiviertes Personal zu schätzen weiß.

Wir danken für Ihr Verständnis und Ihr Vertrauen in unsere Einrichtungen und unsere Mitarbeiter.



Wichtige Rufnummern für Sie

Polizei 110

**Feuerwehr/
Rettungsdienst 112**

Rettungsleitstelle 0681-19 222

Giftnotruf 06841-19 240

**Gehörlosen Fax 110
112
0681-96 22 121**

Terminservicestelle 0681-85 77 30

**Telefonseelsorge 0800-111 0 111
0800-111 0 222
116 123**

**Kinder- und
Jugendtelefon 116 111
0800-111 0 0333**

*montags bis samstags
14:00 - 20:00 Uhr*

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

116 117

*Montags, dienstags, donnerstags 18:00 - 08:00 Uhr
Mittwochs, freitags 13:00 - 08:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag 08:00 - 08:00 Uhr*

Bereitschaftsdienstpraxen an Krankenhäusern

Öffnungszeiten: Samstag, Sonntag, Feiertag 08:00 - 08:00 Uhr

*Erweiterte Öffnungszeiten in den Bereitschaftsdienstpraxen in Saarbrücken:
Montag, Dienstag, Donnerstag 18:00 - 22:00 Uhr; Mittwoch, Freitag 13:00 - 22:00 Uhr;
Brückentage 08:00 - 08:00 Uhr*

Dillingen 01805-66 30 06

Marienhause Klinikum Saarlouis/Dillingen
Standort Dillingen · Werkstraße 3 · 66763 Dillingen

Homburg 06841-16 33 250

Universitätsklinikum des Saarlandes
Gebäude 57.2 · 66424 Homburg

Lebach 01805-66 30 04

Caritas-Krankenhaus Lebach · Heeresstraße 49 · 66822 Lebach

Losheim am See 01805-66 30 10

Marienhause Klinik St. Josef · Krankenhausstraße 21 · 66679 Losheim

Merzig 06861-78 08 08

SHG-Kliniken Merzig · Trierer Straße 148 · 6663 Merzig

Neunkirchen 01805-66 30 20

Diakonie Klinikum Neunkirchen
Brunnenstraße 20 · 66538 Neunkirchen

Püttlingen 01805-66 30 05

Krankenhaus Püttlingen · In der Humes · 66346 Püttlingen

Saarbrücken 0681-970 425 80

Klinikum Saarbrücken · Winterberg 1 · 66119 Saarbrücken

Saarbrücken 0681-406 12 34

Caritasklinik St. Theresia (Rastpfuhl)
Rheinstraße 2 · 66113 Saarbrücken

Saarlouis 01805-66 30 03

Marienhause Klinikum Saarlouis/Dillingen
Standort Saarlouis · Kapuzinerstraße 4 · 66740 Saarlouis

St. Ingbert 06894-40 10

Kreiskrankenhaus St. Ingbert
Elversberger Str. 90 · 66386 St. Ingbert

St. Wendel 01805-66 30 07

Marienkrankenhaus St. Wendel · Am Hirschberg · 66606 St. Wendel

Sulzbach 01805-66 30 08

Knappschaftskrankenhaus Sulzbach
An der Klink 10 · 66280 Sulzbach

Kinderärztlicher Notfalldienst

Öffnungszeiten: Samstag, Sonntag, Feiertag 08:00 - 08:00 Uhr

Saarbrücken 0681-96 33 000

Klinikum Saarbrücken · Winterberg 1 · 66119 Saarbrücken

Neunkirchen 06821-36 32 002

Marienhause Klinikum St. Josef Kohlhof
Klinikweg 1-5 · 66539 Neunkirchen

Saarlouis/Dillingen 06831-12 57 883

Marienhause Klinikum Standort Saarlouis
Kapuzinerstraße 4 · 66740 Saarlouis

Zusätzlich sind fachgebietsbezogene Notfalldienste der Augen-, HNO-, Zahn- sowie der Kinder- und Jugendärzte sowie Apothekennotdienste eingerichtet. Wie diese zu erreichen sind, entnehmen Sie bitte der Wochenendausgabe der örtlichen Tagespresse.